

Kölner Stadt-Anzeiger

Nettersheim - 27.08.2015

ENGAGEMENT IN NETTERSHEIM

Ira Musnadi-Weskamp baute alten Hof in Tondorf in Ferienwohnungen um



Neues Leben haucht Ira Musnadi-Weskamp (2.v.l.), hier mit ihrem Onkel Klaus Linden (l.) sowie den Tourismus-Experten Uschi Mießeler und Patrick Schmidder, dem altherwürdigen Vierkanthof im Zentrum von Tondorf ein.
Foto: Everling

Von Stephan Everling

Ira Musnadi-Weskamp hat einen altem Hof in Tondorf vor dem Verfall gerettet und umgebaut. Nun finden acht Personen Platz zum übernachten und arbeiten.

Wenn Klaus Linden im Innenhof des altherwürdigen Gebäudeensembles in Tondorf steht, ist ihm die Freude über das, was er sieht, deutlich anzumerken. Denn der Vierkanthof im Herzen des Ortes ist auch ein Teil der Geschichte seiner Familie. „Das war seit 41 Jahren das Ferienhaus unserer Familie“, erinnert sich der Kölner, der hier viele Stunden verbrachte. Umso wohlgefälliger sieht er daher auch das Vorhaben seiner Nichte, die das Gebäude nun mit neuem Leben füllt.

Mit großem Elan ist Ira Musnadi-Weskamp an ihre Aufgabe gegangen. „Wir hängen alle an dem Haus“, berichtet die ehemalige Marketingreferentin. Doch in den vergangenen Jahren sei das Interesse gesunken, hier Zeit zu verbringen. So stellte sich der Familie die Frage, was denn nun aus dem Haus werden soll.

Den schmucken Hof mitten in Tondorf drohte das gleiche Schicksal zu ereilen wie so viele alte Häuser in den Eifel-Dörfern: Sie stehen leer und verfallen. Zum einen ist dies eine Folge des Demografischen Wandels, zum anderen dem Unstand geschuldet, dass zuweilen eher an den Ortsrändern neu gebaut wird.

„In den 1950er Jahren wollte das Freilichtmuseum Kommern den Hof haben“, erzählt Linden. Das Haus hat ein museumsreifes Alter – doch wie alt es wirklich ist, ist nicht sicher. „Im Dachstuhl ist ein Balken, in dem das Jahr 1789 eingeschnitten ist“, berichtet Linden. Das Unterteil sei wahrscheinlich noch älter. Und es sei auch möglich, dass die Bauherren sich bei der Errichtung des Anwesens an der alten Kirche bedienten. Die Eingangstür des Wohnhauses stamme wohl aus dem Vorgängerbau der Pfarrkirche, vermutet Linden.

Nun präsentiert sich das historische Haus in neuem Glanz. Das Wohnhaus wurde in Ferienwohnungen umgewandelt, während die ehemalige Scheune nun ein Seminarhaus ist. Inspiriert dazu wurde Musnadi-Weskamp durch ein Yoga-Seminar in Schlangenbad bei Wiesbaden, an dem sie teilgenommen hatte. „Die Dozentin kam aus Düsseldorf und sagte, sie würde eigentlich lieber ihre Seminare näher zu ihrem Wohnort veranstalten“, so Musnadi-Weskamp. Doch da sei nichts Entsprechendes zu finden.

So machte sich Musnadi-Weskamp an den Umbau. Acht Personen können dort übernachten und in der Galerie in der Scheune arbeiten. „Meine Yoga-Dozentin wird ihren nächsten Kursus im Herbst hier veranstalten“, freut sich Musnadi-Weskamp.

Den Touristikern gefällt das Konzept. „Das ist ein tolles, neues Angebot in einem einzigartigen Gebäude“, schwärmt Patrick Schmidder von der Nordeifel-Touristik. Familienurlaube seien schwer im Kommen – da sei das Angebot im alten Hof genau richtig, fährt er fort. „Wir waren sofort begeistert, als Frau Musnadi-

Weskamp uns ihr Vorhaben vorgestellt hat“, sagt Uschi Mießeler, für Tourismus bei der Gemeinde Nettersheim zuständig. Das Haus in Tondorf sei eine Ergänzung zu den Angeboten, die bereits im Naturzentrum und Jugendgästehaus bestehen. Der Hof von Musnadi-Weskamp wurde bereits mit vier Sternen klassifiziert.

Einen Blick in den umgebauten Hof in der Mechernicher Straße können die Eifeler unter anderem bei den Eifeler Ateliertagen im September werfen. Dann wird Musnadi-Weskamp eine Galerie eröffnen und Werke indonesischer Künstler zeigen. Die Kontakte zu den Künstlern sind durch ihren indonesischen Vater entstanden. „Kunst ist mein Steckenpferd“, berichtet sie. Sie freut sich auf das neue Standbein, mit dem sie sich einen Herzenswunsch erfüllt.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/nettersheim/engagement-in-nettersheim-ira-musnadi-weskamp-baute-alten-hof-in-tondorf-in-ferienwohnungen-um,15189156,31609794.html>

Copyright © 2015 Kölner Stadtanzeiger